

Elektrische Lokomotive der Baureihe E 73



Unter der Baureihenbezeichnung E 73 wurde eine Reihe konstruktiv unterschiedlicher Lokomotiven zusammengefasst.

Das Vorbild der hier angebotenen E 73 06 hatte ursprünglich noch die preußische Bezeichnung EV 6 erhalten, wurde aber erst 1925 in Dienst gestellt.

Die etwas hochbeinig wirkende Lokomotive war nicht nur der Baureihe E44.5 optisch ähnlich, sondern erwies sich auch als Wegbereiter für die seitdem bei elektrischen Lokomotiven vorwiegend angewendete Antriebstechnik.

Besonders markant war der deutlich wahrnehmbare Luftspalt zwischen dem Lokkasten und den an den Drehgestellen befestigten Pufferbohlen, der ein wenig an die schwenkbaren Pufferbohlen früherer Modellbahn-Lokomotiven erinnert.

In der (R)BD Hamburg beheimatet, war ihr Einsatzgebiet vor allem die Beförderung von z.T. 300 Tonnen schweren Güterzügen auf der Altonaer Hafenbahn.

Nach der vollzogenen Umstellung der Hamburger S-Bahn auf eine seitliche Stromschiene Mitte der 1950er Jahre wurde die Oberleitung abgeschaltet, wovon auch die Hafenbahn betroffen war.

Die hier verbliebenen E 73 wurden daraufhin von der DB ausgemustert und ihre Aufgaben von Dampf- und Diesellokomotiven übernommen.

Das EEP Modell ist mit beweglichen Pantographen ausgestattet. Ein Lokführerwechsel sowie der Schluss-Scheibenwechsel können per Slider vorgenommen werden.

Wie bis 1965 in Deutschland üblich, sind nur die beiden unteren Loklaternen beleuchtet, während das obere dritte Licht funktionslos bleibt (beim Vorbild wurde es nur gelegentlich zu Signalisierungszwecken verwendet).

(Vorbildfoto mit freundlicher Genehmigung des FdE-Hamburg)